

# AGDF Aktuell

Mitgliederrundbrief  
Nr. 251 Mai 2022



Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden e.V.  
Action Committee Service for Peace - Comité d'Action Service pour la Paix

*Moin, moin,*

*liebe Freundinnen und Freunde,*

die Lieferung schwerer Waffen an die Ukraine, damit sie die russischen Invasoren besiegen können, wird nach meiner Wahrnehmung in fast allen Medien als Selbstverständlichkeit gesehen. Zweifler\*innen werden in Interviews in die Defensive getrieben. Die Friedenskommission von Pax Christi konstatiert „Kriegsrhetorik“. Dazu gehört die Kategorisierung in „Freund“ / „Feind“. „Wir“ – Deutschland, EU, NATO – müssen uns ohne jeglichen Zweifel durch Waffenlieferungen, Ausbilder\*innen u.a. an die Seite der Ukrainer\*innen stellen.

Ich finde es sehr problematisch, dass differenzierte Argumentationen und eine breiter angelegte Perspektive, wie Solidarität von Deutschland aus praktiziert wird und intensiviert werden kann und was getan werden sollte, damit möglichst bald Wege aus der Gewalteskalation geebnet werden, nur noch in Nischen ihren Platz haben. Schreckliche Bilder aus dem Kriegsgebiet, berechtigte Hilfeschreie von Leidenden und schwarz-weiß-Argumentationen verhindern eine nüchterne Meinungsbildung. Es ist eine fatale Dynamik, wobei es zu einfach wäre, hierfür Schuldige festzumachen, im Sinne „die Medien, die Politik“. Was können wir tun, um diese Dynamik zu durchbrechen, damit Fragen, andere Argumente und Perspektiven Raum gewinnen? Um mehr geht es m.E. erst einmal nicht, weil es „einfache“ Lösungen und Wahrheiten in komplexen Konflikten nicht gibt.

Viel Erfolg und Spaß bei und neben der Arbeit wünscht Ihnen und Euch auch im Namen der Geschäftsstelle.

Schalom

*Jan Sildemeister*

## NACHRICHTEN AUS DEM DACHVERBAND

### **Vorstand**

Der Vorstand trifft sich wieder am 14./15. Juni in Dortmund. Zur Sitzung können Mitglieder wieder Anträge auf eine Projektförderung aus dem friedenspolitischen Fonds stellen.

### **Mitgliederversammlung**

Die Mitgliederversammlung 2022 findet in zwei Teilen statt: Am 13. September werden von 17-19.30 Uhr online der Jahresbericht 2021 und die Finanzen behandelt. Am 23./24. September geht es in Fulda beim Schwerpunkt zusammen mit den Kolleg\*innen der EAK um die Themen Friedensbildung und Zivile Konfliktbearbeitung im Inland. Die MV wählt den Vorstand, Kandidaturen sind sehr erwünscht.

**Fachbereichssitzungen**

Die Fachbereiche treffen sich planmäßig wieder am 21./22. September im Vorfeld der Mitgliederversammlung in Fulda.

**ÖKUMENISCHE FRIEDENSARBEIT****Wer pilgert mit nach Karlsruhe zur Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen?****Pilgerweg von Paderborn nach Karlsruhe, vom 31. Juli bis 31. August 2022**

pax christi Paderborn organisiert diesen Pilgerweg und lädt Sie ein mit zu pilgern.

Pilger und Pilgerinnen werden gesucht, die den Weg von Paderborn über Büchel und Ramstein nach Karlsruhe gehen. Sie bringen die Botschaft der 1. Vollversammlung des ÖRK in Amsterdam in 1948, „Krieg soll nach Gottes Willen nicht sein“, zu den Kirchenvertreter\*innen, die sich in Karlsruhe versammeln.

Pilger und Pilgerinnen werden gesucht, die aus unterschiedlichen christlichen Traditionen kommen. Wir werden täglich bis zu 20 km laufen und überwiegend unter einfachen Bedingungen in Gemeindehäuser und Dorfhallen untergebracht. (Unsere Schlafsäcke und Luftmatratzen werden in einem begleitenden Fahrzeug transportiert.) Die Pilger und Pilgerinnen sollen also körperlich und psychisch belastbar sein.

Könntest du dir vorstellen, selbst diesen Weg zu gehen und dich auf diese Weise für Gerechtigkeit und Frieden einzusetzen? Wenn ja, schreibe bitte (möglichst vor Ende April) an Gordon Matthews, pax christi Diözesanverband Paderborn, E-Mail: [paderborn@paxchristi.de](mailto:paderborn@paxchristi.de)

Infos: <https://www.karlsruhe2022.de/>

**POLITISCHE AKTIONEN****Aufruf zur Demonstration gegen die Waffengeschäfte von Rheinmetall - anlässlich der Hauptversammlung am 10. Mai 2022 um 11.55 Uhr**

Wir möchten Euch aufrufen, an der Demo gegen Rheinmetall am 10. Mai um 5 vor 12 teilzunehmen! Am 10.5. veranstaltet Rheinmetall seine diesjährige Hauptversammlung und beschließt über Milliarden von Gewinnausschüttungen an die Aktionär\*innen. Die Demo findet vor der Rheinmetallzentrale, Rheinmetallplatz 1 in Düsseldorf, statt.

Angesichts des 100-Milliarden-Pakets für die Bundeswehr, von dem Rheinmetall 42 Milliarden bedienen will, angesichts verstärkter Waffenlieferungen an die Ukraine und fortgesetzter Rüstungsexporte ist diese Aktion wichtiger denn je!

Rückmeldungen per E-Mail an Martin Singe unter: [Martin.Singe@t-online.de](mailto:Martin.Singe@t-online.de)

Wegbeschreibung zum Demonstrationsort:

Mit ÖPNV: vom HBF Stadtbahnlinie 707 Richtung D'dorf-Unterrath bis Haltestelle Johannstraße.

Mit PKW:

[https://www.rheinmetall.com/media/de/editor\\_media/rheinmetallag/contact/rh\\_anfahrtsbeschreibung.pdf](https://www.rheinmetall.com/media/de/editor_media/rheinmetallag/contact/rh_anfahrtsbeschreibung.pdf)

**Fünfter Kirchlicher Aktionstag am Waffenstützpunkt in Büchel am 25. Juni 2022**

Erneut wird es in diesem Jahr wieder einen „Kirchlichen Aktionstag“ vor dem BundeswehrLuftwaffenstützpunkt Büchel in der Eifel geben, mit dem Christinnen und Christen

erneut ein deutliches Zeichen für eine atomwaffenfreie Welt setzen wollen. Die Predigt beim Gottesdienst am Fliegerhorst wird der mennonitische Theologe Professor Dr. Fernando Enns (Hamburg) halten. Professor Dr. Fernando Enns ist Leiter der Arbeitsstelle Theologie der Friedenskirchen am Fachbereich Evangelische Theologie der Universität Hamburg, daneben ist er Professor für Friedenstheologie und Ethik an der Theologischen Fakultät der Freien Universität Amsterdam. Seit 1998 gehört Enns dem Zentralausschuss des Ökumenischen Rates der Kirchen (ÖRK) an. Der Theologe ist Pfarrer der Arbeitsgemeinschaft Mennonitischer Gemeinden in Deutschland. Die Projektgruppe „Kirchen gegen Atomwaffen“, der Christinnen und Christen aus mehreren evangelischen Landeskirchen sowie der katholischen Friedensbewegung pax christi angehören, organisiert bereits seit 2018 diese Aktionstage. 2018 predigte der damalige EKDFriedensbeauftragte Renke Brahms vor rund 500 Menschen am Haupttor, ein Jahr später kamen mehr als 1000 Christinnen und Christinnen zum Aktionstag, bei dem im Gottesdienst die frühere EKD-Ratsvorsitzende und hannoversche Landesbischofin Margot Käßmann die Predigt hielt.

Infos: [PM Aktionstag 2022 Büchel \(paxchristi.de\)](https://www.paxchristi.de)

### **Aktionspaket der atomwaffenfrei-Kampagne**

Stärke mit uns den Protest gegen den Atombomber! Zeige Flagge gegen nukleare Aufrüstung!

Hilf uns nun, die Kampagne gegen die neuen Atombomber umzusetzen! Dafür haben wir ein Aktionspaket zusammengestellt, das Du gerne kostenfrei anfordern kannst. Das Aktionspaket enthält u.a. Plakate „Atombomber? Nein Danke!“, die Erklärung „Am Rande eines Atomkrieges. Atomwaffen aus Deutschland abziehen und Atomwaffenverbotsvertrag unterzeichnen!“, den neuen aktualisierten Flyer „Büchel ist überall! atomwaffenfrei.jetzt“, das Infoblatt „Atomwaffen A-Z“ und kann hier bestellt werden:

Die A2-Plakate eignen sich ideal als "Sandwiches" (auf Pappen aufkleben) zum Umhängen bei den Ostermärschen und anderen Protestanlässen.

Bundestagsmitglieder in die Verantwortung nehmen!

Wichtig ist es, im Rahmen der Kampagne auf Bundestagsabgeordnete zuzugehen und sie aufzufordern, dem Milliardenpaket für Aufrüstung und konkret der F-35-Anschaffung zu widersprechen.

Infos: <https://www.atomwaffenfrei.de/home/artikel/6c2c402585b1d1fed0ecee1403ad6577/jetzt-kostenfrei-aktionspaket-bestellen.html>

## **TAGUNGEN UND KONGRESSE**

### **AGDF-Mitglied**

### **Jahrestagung Versöhnungsbund: "REVOLUTION FÜR DAS LEBEN!" – der Beitrag der sozialen & politischen Bewegungen zur Transformation der Gesellschaft**

**26.-29. Mai 2022 in Arendsee (Altmark)**

Das Leben auf diesem Planeten ist in Gefahr: Arten sterben aus und einem Großteil der Menschheit werden gerechte Lebenschancen verwehrt. Ein unhaltbarer Zustand der eine grundlegende Transformation der Gesellschaft bedarf und gegen den bereits in vielerlei Weise Widerstand geleistet wird. Eine Revolution für das Leben ist notwendig – und bereits im Gange! Eine Revolution für das Leben\* setzt auf vielen Ebenen gleichzeitig an und verbindet Basisbewegungen aus verschiedenen Bereichen – Ökologie, Antimilitarismus, Feminismus, Antirassismus, Kapitalismuskritik u.v.m. – und aus unterschiedlichen Generationen, Weltregionen und Perspektiven. Auf der Jahrestagung wollen wir uns diesen Be-

wegungen widmen, verschiedene Kampagnen kennenlernen, Unterschiede wertschätzen, Gemeinsamkeiten erkunden und uns auf die Suche nach den Verbindungen machen. Was sind unsere jeweiligen Beiträge zu einer Revolution für das Leben? Wie wirken die verschiedenen Beiträge zusammen? Die Tagung dient der gegenseitigen Ermutigung ebenso wie der strategischen Ausrichtung und Vernetzung der Bewegungen - wir wollen gemeinsam Synergien schaffen!

Anmeldungen bis zum 30. April.

Infos: [JETZT ANMELDEN: Revolution für das Leben! - VB-Jahrestagung 2022 | Internationaler Versöhnungsbund \(versoehnungsbund.de\)](#) und [Programm](#)

### **ASF-Jahrestagung „Antisemitismus – aktuelle Phänomene und Debatten“**

**13.-14. Mai in Berlin-Neukölln**

Herzlich laden wir Sie und Dich zur ASF-Jahrestagung ein. Für den Abend des 13. Mai konnten wir Dmitrij Kapitelman gewinnen, der aus seinem Buch „Eine Formalie in Kiew“ lesen wird. Am Samstag werden sich auf einem Podium Saba-Nur Cheema, Deborah Hartmann und Klaus Holz den aktuellen Phänomenen im Themenfeld Antisemitismus widmen. Am Nachmittag werden in insgesamt neun Arbeitsgruppen verschiedene Debatten vertieft aufgegriffen.

Simon Gronowski wird aus Belgien zur Tagung anreisen und seine Geschichte mit uns teilen. Er ist der jüngste Überlebende, der 1943 dem „Deportationstransport XX“ nach Auschwitz dank einer Befreiungsaktion des belgischen Widerstands entkommen konnte.

Das 60. Jubiläum der ASF-Sommerlager sowie das 25. Jubiläum des internationalen Freiwilligenprogramms in Deutschland werden ebenfalls auf der Jahrestagung ihren Raum bekommen: Auf einer Podiumsdiskussion widmen wir uns der Geschichte sowie der Multiperspektivität beider Programme.

Infos: [Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e. V. | Jahrestagung: Antisemitismus – Aktuelle Phänomene und Deb \(asf-ev.de\)](#)

### **Weitere Angebote**

#### ***Frieden schaffen ohne Waffen? Logik der gewaltfreien sozialen Verteidigung angesichts des Ukrainekrieges***

**14.-15. Juni 2022 in Woltersburger Mühle, Uelzen**

„Ziviler Widerstand, der auf Gewaltanwendung verzichtet, ist nicht weniger "realistisch" als der bewaffnete Kampf und Aufrüstung. Im Gegenteil: Er hat viel häufiger Erfolg.“ (Benjamin Isaak-Krauß). Wir lesen gemeinsam biblische Texte und diskutieren anhand eines Impulsreferates die Möglichkeiten und die Wirksamkeit ziviler Widerstandsformen angesichts des Ukrainekrieges. Es geht darum, einander in der Friedensarbeit argumentativ zu stärken.

Anmeldung: [frieden@woltersburger-muehle.de](mailto:frieden@woltersburger-muehle.de).

Infos: <http://www.kk-lq.de/wp-content/uploads/2022/04/Infoblatt-Frieden-schaffen-ohne-Waffen.pdf>

#### ***Institute for Peace and Dialogue (IPD): 13th Summer Academy - Summer Programs 2022, Basel, Switzerland***

**Capacity Building Workplace, Fieldbase & Academic Professional Training Courses**

- I Session: 2 - 7 August, 2022
- II Session: 7 - 14 August, 2022
- I + II Session: 2 - 14 August 2022
- 3 Month Summer Research Program: 2 August - 30 October

Participants will have access to expert knowledge and hands-on experience as all our facilitators are specialists with years of experience academically and professionally in their respective fields. This is truly a great opportunity not to be missed to get or refresh the knowledge, skills and create new worldwide friendship and networks.

**13-day Summer Academy** offer lectures and classes via non-formal, interactive and practical methods by the experienced teachers with professional and academic background include the following stated methodologies.

Participation in 13th Summer Academy gives the participants education and network to build their future career worldwide level in state, private and public sectors as peace builder, manager, lawyer, diplomat, human resource officer, mediator, international and public relations manager, mentor, coacher and in etc. relevant jobs. Participating as researcher in **3 Month Research Program** could assist you to apply PhD programs with fresh research skills, to join various institutions as professional researcher or expert (Parliament, Research Centres, Think Tank Institutions, Universities, Various States organizations) or as trainer.

Infos: [Summer Training, Research, Leadership, Conference, Research in Switzerland, Basel, August 2022 \(ipdinstitute.ch\)](https://www.ipdinstitute.ch)

### ***Kongress "40 Jahre IPPNW - Ärztliche Verantwortung für eine Welt in Frieden"***

**17. - 19. Juni 2022 in Landsberg am Lech**

40 Jahre IPPNW sind ein Anlass, die Erfolge der internationalen und der deutschen IPPNW-Sektion aufzuspüren. Prof. Ulrich Gottstein, Ehrenvorstandsmitglied der IPPNW mit inzwischen 95 Jahren hat uns zugesagt, am Eröffnungsabend mit einem Kurzvortrag über "Bernard Lowns Initiative zur Gründung der IPPNW auf gefährlichem Höhepunkt des Ost-West Konflikts" einen Rückblick auf die Situation vor 40 Jahren zu geben. Anschließend wird der Journalist und Buchautor in seinem Eröffnungsvortrag die Bedeutung der IPPNW visionär in den Mittelpunkt stellen.

Es ist zu befürchten, dass der Kongress vor dem Hintergrund eines grausamen Krieges mitten in Europa und mit ungewissem Ausgang stattfindet. Bereits jetzt sind zehntausende Tote, unvorstellbares Leid für Hunderttausende Menschen und einige Millionen Flüchtlinge zu beklagen. Die Atomkriegsgefahr ist allgegenwärtig und es droht ein neuer, brandgefährlicher Ost-West-Konflikt. Wir als IPPNW sind herausgefordert, auf unserem Jubiläumskongress friedenspolitische Perspektiven und Strategien für eine Beendigung des Krieges aufzuzeigen.

Das von IPPNW und ICAN erreichte Atomwaffenverbot ist ein Weg in diese Richtung. Anlass für uns, am Samstag, 18. Juni, mit einer öffentlichen Aktion vor dem historischen Rathaus - mit Transparenten/Flaggen der Unterzeichnerstaaten und kurzen Ansprachen - ein eindrucksvolles Signal für den notwendigen Beitritt Deutschlands zum Atomwaffenverbotsvertrag zu setzen.

Infos: [40 Jahre IPPNW | IPPNW.DE](https://www.ippnw.de)

### ***Online-Veranstaltung mit Diskussion der Arbeitsgemeinschaft Frieden und Entwicklung – FriEnt Wer Sicherheit will, braucht Friedenspolitik -Perspektiven für eine nationale Sicherheitsstrategie - Mittwoch, 11. Mai 2022, 17:30-19:00 Uhr***

Im Gespräch mit unseren Gästen wollen wir diskutieren, wie die politische „Zeitenwende“ die Gestaltung einer Nationalen Sicherheitsstrategie beeinflusst und wie eine werte- und interessengeleitete Außen-, Sicherheits- und Entwicklungspolitik in Zukunft aussehen kann: Droht ein Zurückfallen in alte sicherheitspolitische Muster, mit der Gefahr wichtige Perspektiven auszublenden? Müssen bisherige Ansätze und Instrumente überdacht werden, um künftig auto-kratischen Tendenzen frühzeitig und entschieden zu begegnen?

---

Welche Anforderungen ergeben sich daraus für die Entwicklung einer Nationalen Sicherheitsstrategie?

Die Veranstaltung schließt an die Auftakt-Diskussion zur (friedens-) politischen Zeitenwende vom 15. März 2022 an. Als gemeinsame Plattform von Staat und Zivilgesellschaft begleitet FriEnt die aktuellen Debatten um die Friedens- und Sicherheitspolitik und bietet Raum für Austausch und Dialog. Wir laden Sie herzlich dazu ein!

Die Veranstaltung findet online statt. Die Einladung finden Sie im Anhang. Für die Teilnahme nutzen Sie bitte den Zugangslink unten im Anschluss an diese Mail.

Bitte beachten Sie, dass eine Teilnahme per Mobilgerät nur mit vorher installierter MS-Teams-App möglich ist; ansonsten können Sie direkt über den Browser an der Veranstaltung teilnehmen (ohne Download oder Installation).

Microsoft Teams-Besprechung

Nehmen Sie von Ihrem Computer oder der mobilen App aus teil

[Klicken Sie hier, um an der Besprechung teilzunehmen](#)

Mit einem Videokonferenzgerät teilnehmen

[Confld@video.giz.de](mailto:Confld@video.giz.de)

Videokonferenz-ID: 122 621 923 1

[Alternative VTC-Anweisungen](#)

[Weitere Infos](#) | [Hilfe](#) | [Besprechungsoptionen](#) | [Rechtliche Hinweise](#)

Infos: <https://www.frient.de/artikel/wer-sicherheit-will-braucht-friedenspolitik>

## **POLITISCHE BILDUNG UND QUALIFIZIERUNG**

### ***Fragebogen der Agentur der Europäischen Union für Grundrechte FRA an zivilgesellschaftliche Organisationen***

Für ihren jährlichen Bericht über die Anwendung der Charta der Grundrechte der Europäischen Union bittet die EU-Kommission um Inputs per Fragebogen. Der Bericht für 2022 soll einen Fokus auf zivilgesellschaftliche Organisationen und deren Rolle bei Schutz und Förderung der Grundrechte-Charta der EU setzen. Dazu befragt die Agentur der Europäischen Union für Grundrechte FRA (European Union Agency for Fundamental Rights) zivilgesellschaftliche Organisationen. Der Fragebogen umfasst hauptsächlich Ja/Nein-Fragen und kann in wenigen Minuten ausgefüllt werden. Eure Antworten können dazu beitragen auf die Herausforderungen hinzuweisen, mit denen zivilgesellschaftliche Organisationen in ihrer täglichen Arbeit konfrontiert werden.

Infos: Zum Fragebogen (nur auf englisch):

<https://fra.europa.eu/surveys/index.php/547766?lang=en>

### ***Umfrage der Allianz "Rechtssicherheit für politische Willensbildung"***

Unsere Allianz "Rechtssicherheit für politische Willensbildung" arbeitet an Änderungen des Gemeinnützigkeitsrechts. Eine Baustelle ist dabei auch der Zweck der politischen Bildung. Er war bis zum Attac-Urteil für viele Organisationen eine Möglichkeit, fehlende Zwecke quasi zu ersetzen. Diese Möglichkeit wurde mit der Attac-Entscheidung weitgehend geschlossen. Zugleich wurden auch neue Anforderungen an die politische Bildung eingeführt, insbesondere das Kriterium der "geistigen Offenheit".

Eine wissenschaftliche Befragung von Prof. Dr. Julika Bürgin (Hochschule Darmstadt, Fachbereich Soziale Arbeit) erkundet, welche Auswirkungen das Attac-Urteils des Bundesfinanzhofs und die darauf fußenden Änderungen des Anwendungserlasses zur Abgabenordnung (AEAO) auf die politische Bildungsarbeit in der Bildungspraxis haben.

Zur Teilnahme eingeladen sind alle, die hauptberuflich, freiberuflich oder ehrenamtlich bzw. aktivistisch für einen Träger tätig sind, der politische Bildungsarbeit macht und der als gemeinnützig anerkannt ist, für den die Gemeinnützigkeit beantragt werden soll oder dessen Gemeinnützigkeit aberkannt wurde. (Gefragt wird auch nach dem "Satzungszweck" des Trägers. Dieser steht in der Satzung.)

Eure Teilnahme ist wichtig! Bitte verteilt Link und Aufruf an weitere Personen in Eurer eigenen Organisation, in Euren Netzwerken; vor allem dann, wenn Ihr Euch selbst nicht angesprochen fühlt, aber meint, die passen dazu. Je mehr Personen aus der politischen Bildung teilnehmen, desto aussagekräftiger werden die Ergebnisse.

Die Umfrage ist anonym. Die Auswertung erlaubt keine Rückschlüsse auf die Beteiligten. Die Umfrage kann nach jeder Frage abgebrochen werden. Erst nach abschließender Bestätigung aller Antworten werden diese in der Auswertung berücksichtigt. Die Daten werden auf dem Server der Hochschule Darmstadt gespeichert. Am Ende der Umfrage ist es möglich, die Fragen und die eigenen Antworten als pdf-Datei abzuspeichern.

Die Teilnahme an der Umfrage ist bis zum 31. Mai 2022 über diesen Link möglich:

Infos und Ergebnisse: <https://isasp.h-da.de/buergin/gemeinnuetzigkeit-politische-bildung>

Zur Umfrage: <https://limesierra.fbgw.h-da.de/limesurvey-wipsy/index.php/273541?lang=de>

## PUBLIKATIONEN

### ***Zeitung Casa comun: "Für eine Ökumene von unten"(ÖRK, Karlsruhe 2022)***

Sie enthält u.a. Informationen zu casa comun, einer Bewegung, der u.a. Kairos Europa, Institut für Theologie und Politik, Pro Ökumene, Pax Christi, Frauen wagen Frieden und die Leserinitiative Publik-Forum angehören.

Casa Comun wird zunächst Videokonferenzen anbieten (siehe S. 12 und [www.casa-comun-2022.de](http://www.casa-comun-2022.de)) und dann während der ÖRK-Vollversammlung in Karlsruhe im Stadtkloster St. Franziskus den Austausch und die Begegnung mit Menschen ermöglichen, die sich für eine grundlegende Veränderung dieser Welt einsetzen: ChristInnen, AktivistInnen aus sozialen Bewegungen und AtheistInnen.

Wer nicht gleich eine größere Menge dieser Zeitung bestellen will, kann ein oder mehrere Exemplare von mir kostenlos zugesandt bekommen (Werner Gebert).

Wer das Vorhaben finanziell unterstützen will, kann etwas überweisen auf das Konto von Pro Ökumene e.V. bei der Evang. Bank: IBAN: DE75 5206 0410 0000 4155 61, BIC: GENODEF1EK1, Verwendungszweck: Spende Casa Comun 2022.

Bestellung bei Werner Gebert telefonisch unter: 07473 959898 oder per E-Mail: [euw.gebert@t-online.de](mailto:euw.gebert@t-online.de).

## KDV

### ***Connection e.V.: Beratungshotline "Get out" für Kriegsdienstverweigerer und Deserteure des Ukraine-Krieges eingerichtet***

Das Kriegsdienstverweigerungs-Netzwerk Connection e.V. hat zur Unterstützung russischer, belarussischer als auch ukrainischer Kriegsdienstverweigerer und Deserteure eine

Beratungshotline "Get out" in russischer, englischer und deutscher Sprache eingerichtet. Diese wird von PRO ASYL finanziell unterstützt.

"Wir erleben, dass sich sowohl aus Belarus und Russland als auch aus der Ukraine Männer dem Kriegseinsatz verweigern und aus dem Land flüchten. Wer aus Gewissensgründen den Dienst mit der Waffe ablehnt und dafür verfolgt wird, braucht Schutz und Asyl", sagt Rudi Friedrich von Connection e.V. Er ergänzt: "Kriegsdienstverweigerung ist ein Menschenrecht, das hat auch der [Europäische Gerichtshof](#) für Menschenrechte festgestellt. Dieses Menschenrecht auf Kriegsdienstverweigerung muss in allen Ländern, gerade auch in denen, die sich im Krieg befinden, geschützt werden."

Während ukrainische Geflüchtete durch die Regelung der Europäischen Union für zunächst ein Jahr einen sicheren Aufenthalt haben, ist das für geflüchtete Deserteure und Verweigerer aus Russland und Belarus anders. Sie müssen nach derzeitigem Stand alle ins Asylverfahren gehen. Und das mit ungewissem Ausgang. Denn die Verfolgung wegen Kriegsdienstverweigerung und Desertion gilt in Deutschland nicht ohne weiteres als Asylgrund.

Gerade angesichts des völkerrechtswidrigen Angriffskrieges von Russland, unterstützt durch Belarus, muss hier aber die [Qualifikationsrichtlinie der Europäischen Union](#) angewandt werden "In Artikel 9 der Qualifikationsrichtlinie wird den Menschen flüchtlingsrechtlicher Schutz zugesagt, die sich völkerrechtswidrigen Handlungen oder Kriegen entziehen. Das muss nun in vollem Umfang angewandt werden", erläutert Rudi Friedrich. Russische und belarussische Soldaten und Soldatinnen, die sich dem Einsatz im Militär und somit dem möglichen Kriegseinsatz in der Ukraine entzogen haben oder desertiert sind, müssen entsprechend der Qualifikationsrichtlinie als Flüchtlinge anerkannt werden.

Auch ukrainischen Kriegsdienstverweigerern, denen die Anerkennung in der Ukraine versagt worden ist, und ukrainische Soldatinnen und Soldaten, die sich auf der Seite der Ukraine völkerrechtswidrigen Handlungen entziehen, muss Deutschland Asyl gewähren. Das ist bisher nicht geschehen. In den vergangenen Jahren waren bereits mehrere Hundert Verweigerer aus allen Teilen der Ukraine nach Deutschland gekommen, um hier Schutz zu finden. "Die meisten wurden aber in den Asylverfahren abgelehnt und stehen nun erneut vor der Gefahr eines Kriegseinsatzes. Das muss ein Ende haben", fordert Rudi Friedrich.

Infos: <https://de.connection-ev.org/article-3533>

## SERVICE INFORMATIONEN UND BERICHTE

### ***pax christi startet neues Internetprotal Aktivgewaltfrei.de gegen den Mythos von der erlösenden Gewalt***

Gerade jetzt, wo die Fratze des Krieges, uns so nahe gerückt ist und es Putin gelungen ist, der Ukraine und Europa die Kriegslogik, d.h. einen verlustreichen Verteidigungskrieg und eine milliardenschwere Aufrüstung aufzuzwingen, geht es uns darum, über die Macht der Gewaltfreiheit zu sprechen und aufzuzeigen, wie sie Menschen in den Stand setzt, die Spirale der Gewalt auch in Situationen von Krieg und Bürgerkrieg aufzuhalten, anstatt sie, wenn auch wider Willen, weiter voranzutreiben," erklärt Stefanie Wahl, pax christi-Bundessvorsitzende und betont: „Menschen können sich aus pragmatischen, aus religiöser oder philosophischer Überzeugung für diesen Weg der Gewaltfreiheit entscheiden, weshalb es sehr wichtig ist, dass der Staat seinen Bürger\*innen in jeder Situation ihr Recht auf Kriegsdienstverweigerung zusichert.“

Auf der neuen Website wird kurz und leicht verständlich erklärt, was mit aktiver Gewaltfreiheit gemeint ist. Außerdem präsentiert pax christi dort Menschen, die sich inmitten eines gewalttätigen Umfeldes für den Weg der Gewaltfreiheit entschieden haben und auf



diese Weise eine Eigendynamik der Gewaltfreiheit initiiert haben. Berichtet wird, wie es gelungen ist, dass unbewaffnete Zivilist\*innen gemeinsam mit den Geflüchteten inmitten eines Flüchtlingslagers, in dem Korruption und Gewalt um sich griffen, die Eskalation der Gewalt stoppten und die Flüchtlinge auf sicheren Fluchtrouten nach Europa entkommen konnten. Ein anderes Beispiel zeigt, wie reagiert wurde, als sich Hass, Gewalt und Rache zwischen verschiedenen Communities so auftürmten, dass derjenige, der Menschen der konkurrierenden Gemeinschaft auf offener Straße erschossen hat, als Held gefeiert wurde.

Mit dem Projekt Aktiv Gewaltfrei greift pax christi in Deutschland die „Catholic Non-Violence Initiative“ des internationalen pax christi-Netzwerks Pax Christi international auf, für das Papst Franziskus schon 2017 eintrat, als er die Politiker:innen in aller Welt dazu aufforderte, Gewaltfreiheit als Politikstil für den Frieden zu kultivieren. In vielen Ländern, vor allem des globalen Südens, breitet sich inzwischen die Überzeugung aus, dass aktive Gewaltfreiheit sowohl dazu dient, gerechte Strukturen aufzubauen als auch die Bevölkerung zu selbstbestimmtem Handeln etwa gegenüber autoritären Regimen zu ermutigen. Durch groß angelegten Massenprotest oder durch das Verweigern der Zusammenarbeit können Veränderungen auch in überschaubaren Zeiträumen herbeigeführt werden. Im Gegensatz zu militärischem Widerstand fördert der zivile Widerstand den Aufbau stabiler Demokratien – ein weiterer Pluspunkt!

Infos: [www.aktivgewaltfrei.de](http://www.aktivgewaltfrei.de)

## STELLENANGEBOTE

***IJAB sucht Leitung (m/w/d) des Geschäftsbereichs „Qualifizierung und Weiterentwicklung der Internationalen Jugendarbeit“ (39 Wochenstunden)***

Infos: [Stellenausschreibung\\_GB4\\_Leitung\\_2022.pdf \(ijab.de\)](#)

***IJAB sucht Referent\*in für internationale jugendpolitische Zusammenarbeit (39 Wochenstunden)***

Infos: [STELLENAUSSCHREIBUNG \(ijab.de\)](#)

***KURVE Wustrow sucht Fachkraft Finanzen (d/w/m) für internationale Projekte in Teilzeit oder Vollzeit (25-35 h/Woche)***

Infos: <https://www.kurviewustrow.org/mitarbeiterin-werden>

***KURVE WUSTROW sucht Personalreferent\*in Ziviler Friedensdienst d/w/m (Teilzeit oder Vollzeit 25-35h/Woche)***

Infos: <https://www.kurviewustrow.org/mitarbeiterin-werden>

### Impressum

Herausgeber: AGDF, Endenicher Str. 41, 53115 Bonn  
Tel. 0228-24999-0, Fax 24999-20  
[agdf@friedensdienst.de](mailto:agdf@friedensdienst.de)  
Internet: [www.friedensdienst.de](http://www.friedensdienst.de)

Redaktion: Jan Gildemeister; Christiane Fretter, Anette Bickel

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 27.05.2022

Nachdruck und Verteilen erlaubt; Hinweise erbeten.

AGDF -aktuell ist ein interner Newsletter und stellt für unsere Mitglieder relevante Informationen zusammen. Diese geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Die Quelle ist, wenn nicht anders angegeben, die angegebene Internetseite. Aktionen, Veranstaltungen und Aufrufe der AGDF sind als solche gekennzeichnet.